

**Landkreis Uckermark  
Bewertungsmatrix für die schriftlichen Trägerkonzepte – Etablierung Familienzentrum ab 2013**

**Träger:** IG Frauen / GesuKom  
**Standort:** Schwedt / Angermünde

Bereich	Merkmal	Dimension	Beschreibung / Kriterien	Bewertung (absoluter Wert)	Bemerkungen)
<b>Trägervoraussetzungen</b>					
<b>Träger</b>	Grundvoraussetzungen	Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe	\$ 75 SGB VIII	Erfüllt Ja	Grundsätzliche Ausschlusskriterien
		Vereinbarungen nach	§§8a, 72a VIII	Erfüllt Ja	
		Abschluss der LQEV	§78a SGB VIII	Erfüllt Ja	
		Langjährige Erfahrungen	Im Bereich: Kinder- und Jugendhilfe In der Region: LK Uckermark Dauer: mehr als zwei Jahre Tätigkeit	Erfüllt Ja Erfüllt Ja Erfüllt Ja	
<b>Ergebnis Trägervoraussetzungen</b>				<b>6/6</b>	
<b>Strukturqualität</b>					
<b>Struktur</b>	Materielle Ausstattung	Räume (min. 2)	Beratungsraum	Erfüllt Ja	Für eine qualitative Bewertung ist eine persönliche Inaugenscheinnahme von Nöten  Wird nicht in der Konzeption benannt
			Kochmöglichkeit (separat von der Beratung)	Erfüllt Ja	
		Sachmittel	EDV – Anlagen	Erfüllt Nein	
			Nutzung weiterer Kommunikationsmittel (bspw. Handy, Internat)	Erfüllt Ja	
Personal	Fachspezifische Qualifikationsanforderungen	Stellenausstattung	Erfüllt Ja	Internet, Handy, Fax 2 Stellen je 20h	
		Fachspezifische Qualifikationsanforderungen	Abschluss: min. Diplom / BA Soziale Arbeit / Sozialpädagogik	Erfüllt Ja	Sozialpädagogin

Struktur	Fachspezifische Qualifikationsanforderungen	Zusatzausbildung: erwünscht im Bereich Beratung	Erfüllt Nein	Wird nicht benannt
Personal	Erfahrungen	Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit, , Beratung Kinder – und Jugendhilfe Evaluationsforschung	Erfüllt Nein	Wird nicht in der Konzeption benannt. (Personalle noch ungeklärt?)
	Allgemeine Anforderungen	Führerschein: Klasse B EDV – Kenntnisse (insbesondere mit Daten- und Textverarbeitungsprogrammen sowie Statistikprogrammen)	Erfüllt Ja	Vorhanden
	Fort- Weiterbildung	Mit Ausrichtung an die fachlichen Anforderung im Bereich Netzwerkarbeit / Frühe Hilfen	Erfüllt Ja	Angaben sind bislang rein hypothetisch
	Unterstützung	Supervision Beratung / Begleitung durch den Träger	Erfüllt Ja	Bisher ist die Angabe in der Konzeption „regelmäßig“ ungeklärt (1 Mal oder 3 Mal im Jahr?). Ebenso die Begrifflichkeit „fachspezifisch“
	Leistungskatalog	Beratung Vermittlung (an weiterführende Hilfen)	Erfüllt Ja	Keine Angaben zur Methode der Supervision, Begleitung und Beratung durch den Träger Für Kinder und (werdende) Eltern. Nach welcher Methode? Zielsetzung?
Angebote / Aufgabenschwerpunkte	Leistungskatalog	Gemeinwesenarbeit Netzwerkarbeit	Erfüllt Nein	Keine Angaben zu Angeboten Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Hebammenverband, usw.
	Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt Ja	Pressearbeit, Internetauftritt Was ist unter dem Punkt „öffentlichkeitswirksame Bewerbung der Angebote im Rahmen früherer Hilfen zu verstehen“?

		Gesamtbewertung Strukturqualität		13/20	
<b>Prozessqualität</b>					
<b>Prozess</b>	Inhaltliche Gestaltung Angebote / Aufgaben	Netzwerkarbeit (allg.)	Schaffung von Kooperationsstrukturen mit Orientierung an das BKfSchG, insbesondere an §3 KKG und unter Beachtung der regionalstrukturellen Gegebenheiten	Erfüllt Ja	Schwangerschaftskonfliktberatung, Ehe- und Paarberatung, Schuldner-Erziehungs- und Familienberatung
			methodengeleitete Beratung mit präventiver Ausrichtung, <b>(Themenschwerpunkte:</b> Paar- und Eltern- Kind- Beziehung, Alltagsbewältigung, Schwangerschaft / Geburt, Finanzen (z.B. Schulden) Regionale Hilfsangebote (für die o.g. Bereiche), Freizeitgestaltung)	Erfüllt Nein	Wird nicht benannt
		Beratung	Elterntrainingskurse	Erfüllt Ja	z.B.: Erste Hilfe am Kind, Einschulrитуale, „Elternschule“
			Kinder- und Jugendhilfe	Erfüllt Ja	Die Vermittlung für diese Bereiche wird ohne konkrete Kooperationspartner benannt
			Schwangerschaftskonfliktberatung	Erfüllt Ja	
Ehe- und Paarberatung	Erfüllt Ja				
Schuldnerberatung	Erfüllt Ja				
Gemeinwesenarbeit	Vermittlung (an weiterführende Unterstützungs- und Hilfsangebote)	Familienberatung	Erfüllt Ja	Keine Angaben zu einem Angebot in diesem Bereich	
		Sozialraum orientierte Angebote (z.B.: Elterncafe)	Erfüllt Nein		
Zielsetzung		Abwendung eines zukünftig möglichen Hilfebedarfs nach §27ff. SGB VIII bzw. einer späteren, möglichen Kindeswohlgefährdung durch frühzeitig angebotene und durchgeführte Unterstützungen	Erfüllt Ja	Neben den frühzeitigen, niedrigschwelligen Hilfen sollen weitergehende Maßnahmen durchgeführt werden. Was darunter zu verstehen ist, ist noch zu erfragen	

<b>Prozess</b>	Inhaltliche Gestaltung Angebote / Aufgaben	Zielsetzung	Förderung der Selbsthilfepotentiale	Erfüllt Ja	Wird nicht explizit in der Konzeption benannt	
			Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz	Erfüllt Ja	Durch eigene und zu vermittelnde Angebote in den Bereichen Gesundheit, Ehe- und Paarbeziehung, usw.	
<b>Prozess</b>	Inhaltliche Gestaltung Angebote / Aufgaben	Zielsetzung	Aufbau eines Netzwerkes / einer Kooperationsstruktur „Ehrenamt“ (Stichwort: Bürgerschaftliches Engagement!)	Erfüllt Ja	Taufe, Einschulung, Besuche auf Geburtstagen	
			Lokalisierung und Fokussierung von Entlastungsstrukturen	Erfüllt Nein	Fokus wird auf eigene Angebote sowie Problemlagen gerichtet	
			durch Nicht-Einsatz von Screening – Methoden Vermeidung von Stigmatisierungseffekten und Sicherstellung der Niedrigschwelligkeit der Angebote internetpräsenz	Erfüllt Ja	Durch niedrigschwellige Angebote, die sich an alle richten.	
			Nutzung von Printmedien (Flyer, Zeitung etc.)	Erfüllt Ja	Erfolgt in enger Abstimmung mit dem Jugendamt	
	Inhaltliche Ausgestaltung	Kooperation / Netzwerk	Kooperationspartner (Übersicht Bereiche)	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt Nein	Wurde nicht benannt!
				Aufgabenklärung und Zuständigkeiten	Erfüllt Ja	Über die schriftlichen Kooperationsvereinbarungen, die tatsächliche Ausgestaltung steht noch aus
					Verweisungsmöglichkeiten	
				Art der wechselseitigen Unterstützungsmöglichkeit	Erfüllt Ja	Mündliche Vereinbarung mit Polizei Kinderarzt, Kliniken, usw. (mündlich und schriftlich)
					Netzwerk Gesunde Kinder Polizei, Justiz Gesundheitswesen	
				Kinder- und Jugendhilfe	Erfüllt Ja	Schriftliche Vereinbarung mit LK UM, andere Träger der freien Jugendhilfe
weitere Akteure	Erfüllt Ja	Vereine, Schulen				
Strukturelle Gestaltung	Erfüllt Ja	Schriftlich und mündlich				
Art der Vereinbarung (schriftlich / mündlich)						

	<b>Gesamtbewertung Prozessqualität</b>	
<b>Ergebnisqualität</b>	23 /26	

<b>Evaluation</b>		Verwendung von statistischen Programmen	Erfüllt Ja	Mit MASF (Ambucare – Erhebungsprogramm des Landes Brandenburg), biographische Interviews, Fragebögen, interne Statistik, Portfolio- Dokumente Fehler: biographische Interviews sind keine statistischen Methoden, sondern qualitative! Je Quartal / Jahr über MASF, halbjährlich durch FB + E GmbH Worauf der Fokus bei den Berichten gelegt wird, wird anhand der konzeptionellen Beschreibung nicht deutlich und ist noch zu hinterfragen, ebenso wenig wird die Methode konkret benannt!
	Dokumentation	Schriftlich, anhand von methodisch fundierten Beobachtungsrastern	Erfüllt ja	
	Auswertung	Berichterstattung  Methoden (quantitativ / qualitativ)	Erfüllt Ja	Methoden zur Auswertung werden benannt, allerdings sind fachliche Fehler enthalten: Bei bestimmten Methoden wie dem problemzentrierten und dem narrativem Interview handelt es sich um Erhebungsmethoden und nicht um Auswertungsverfahren Die Methoden, die auch tatsächlich Auswertungsinstrumente darstellen, werden nur grob benannt und müssen noch hinterfragt werden
		<b>Gesamtbewertung Ergebnisqualität</b>	<b>3/3</b>	

<b>Gesamtbewertung (Bereichen Struktur, Prozess, Evaluation,)</b>	<b>45/55</b>
---	--------------

Bereich	Merkmal	Dimension	Beschreibung / Kriterien	Bewertung (absoluter Wert)	
<b>Kosten- und Finanzierungsplan 2014</b>					
<b>Kostenplan</b>	Ausweisung der Koststellen	Personalkosten	Entlohnung entsprechend Tarifvertrag	Erfüllt Ja	
		Sachkosten	--	Erfüllt Ja	
		Betriebskosten	--	Erfüllt Ja	
		Eigenmittel	Antragstellers	Erfüllt Ja	
<b>Finanzierungsplan</b>	Ausweisung der Mittelherkunft	Fremdmittel	Unterstützung durch Dritte	Erfüllt Ja	Die Angabe der 33tsd. € als Bundesmittel ist falsch, es handelt sich um Kreismittel Wie kann der Punkt „Spenden“ bereits als eine feste Einnahmegröße angegeben werden? Sollen die Spenden als Finanz- oder Sachmittel erfolgen? Wie soll der entstandene Fehlbetrag gedeckt werden?

<b>Kosten- und Finanzierungsplan 2015</b>						Analog zu 2014
<b>Kostenplan</b>	Ausweisung der Kostestellen	Personalkosten			Entlohnung entsprechend Tarifvertrag	
				Sachkosten		--
		Betriebskosten	--			Erfüllt Ja
<b>Finanzierungsplan</b>	Ausweisung der Mittelherkunft	Eigenmittel		Antragstellers		Erfüllt Ja
<b>Ergebnis Kostenfinanzierungsplan</b>						<b>9/9</b>

<b>Gesamtbewertung:</b>	<b>54/64</b>
-------------------------	--------------

Sonstiges:

#### **Abschließende Bewertung der eingereichten Konzeption (Gesamteindruck)**

- **Die Konzeption zur Interessenbekundung 2014 für die Standorte Schwedt und Angermünde wurde analog zu** der Konzeption für den Standort Prenzlau 2013 erstellt
- Die Grundvoraussetzungen zur Übernahme der Standorte Schwedt und Angermünde sind gegeben
- Bestimmte kritische Punkte, wie fehlerhafte Angaben in der Dokumentation und Evaluation müssen noch gemeinsam mit dem Träger besprochen werden
- Für eine Beurteilung der Räumlichkeiten bedarf es noch einer Inaugenscheinnahme vor Ort